

Rhein-Provinz.

Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Kreis Cleve.



Nach ein. Orig.-Aufn. v. H. Deiters, ausgef. v. Th. Hartmann, Druck b. Winckelmann & Söhne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

GNADENTHAL.



GNADENTHAL.

RHEIN-PROVINZ. — REGIERUNGSBEZIRK DÜSSELDORF. — KREIS CLEVE.

Das Schloss Gnadenthal liegt eine halbe Stunde von der Kreisstadt Cleve, unweit der Cleve-Nymwegener Heerstrasse in einer der schönsten Gegenden vom Nieder-Rhein.

Es führte früher den Namen Ganswick und findet man unter den ersten sicheren Nachrichten, dass im Jahre 1448 Arndt van Nyel den Ganswickshof verkaufte an Elbert van Alphen.

Vier Jahre später auf St. Lambertus-Tag 1452, vertauschte Elbert van Alphen, Herr von Hönnepel das Gut Ganswick an den Probst des Capitels zu Cleve, Heinrich van Nyenhuis, gegen 53½ holländischen Morgen Land zu Niel und Meer, welche zwei Gemeinden damals zum Herzogthum Gelre gehörten; Herzog Johann von Cleve bestätigte im nämlichen Jahre das Gut Ganswick als ein Frei- und Allodial-Gut.

Im Jahre 1469, den 12. April, gab der Probst Hermann van Braeckel mit Genehmigung des Herzogs und des Capitels von Cleve, das Gut Ganswick an die Herren des St. Augustiner-Ordens zu Uedem in Erbpacht, gegen eine jährliche Summe von 58 Goldgulden, nämlich 40 Goldgulden an den Probst, 15 an das Capitel, und 3 an den Vikarius der Capitels-Kirche, um darauf mit Consenz des Papstes ein Kloster zu erbauen, welchen Consenz Papst Paul II. ertheilte.

Im Jahre 1486 erfreute Herzog Johann von Cleve das Kloster mit einem Gnadenerweis, wonach die jährliche Erbpacht von 40 Goldgulden zu Gunsten des zeitigen Probstes auf die Schluterey Calcar und Uedem übertragen wurde.

Nach einer anderen Leseart soll im Jahre 1456 ein geborener Uedemer mit Namen Heinrich Raescop oder Raessius, Prior in dem Kloster St. Marien zu Utrecht, für die Mönche vom Orden des St. Augustinus zu Uedem ein Kloster auf dem Allodial-Gut, Ganswickshof genannt, erbaut und dasselbe Gnadenthal genannt haben.

Fest steht aber, dass gegen das Jahr 1470 die Augustiner-Mönche das Kloster als Wohnung bezogen, dort eine Kirche bauten, und den öden Grund in schöne Büsche, Land und Wiesen umschafften.

Die Mönche wohnten in ihrem Kloster, welches seitdem Gnadenthal genannt wurde, unbehelligt bis zum Jahre 1590, wo das holländische Militär von Schenken-Schanz aus das Kloster und die Kirche ganz ausplünderte, verwüstete und verbrannte, so dass die Ordens-Herren genöthigt wurden, in Cleve ein Privat-Haus zu beziehen, welches dem damaligen Scholaster des Capitels eigenthümlich gehörte, und dieser ihnen aus Mitleid zur freien Bewohnung überliess.

Im Jahre 1602, den 8. Februar, gab Johann Wilhelm Herzog von Cleve den Kloster-Herren die Erlaubniss, wie-

der nach Uedem in das früher von denselben bewohnte Kloster St. Spiritus wohnen zu gehen. Den 24. November 1670 vertauschten die Augustiner zu Uedem das Gut Ganswick oder Gnadenthal an Werner Wilhelm Freiherrn von Blaspiel gegen drei Bauernhöfe zu Uedem gelegen.

Sein Nachfolger, der Minister Freiherr Johann Moritz von Blaspiel, erbaute darauf zu Anfang des vorigen Jahrhunderts das gegenwärtige Lustschloss, und legte die Gärten und Parkanlagen in dem damaligen steifen französischen Geschmack an.

Nachdem die Familie von Blaspiel ausgestorben, verkauften im Jahre 1748 den 11. September die Erben der Freifrau von Blaspiel, geborene von Hof, das Schloss Gnadenthal mit allen Ap- und Dependenzien an den Geheimrath Freiherrn Thomas Franciscus von Cloots.

Später kam Gnadenthal durch Heirath in den Besitz des Freiherrn Arnold Johann von Hövell von Westervliet und Wezeveld, der das Schloss und die Parkanlagen in den jetzigen schönen Zustand brachte.

Seit dem Tode des Freiherrn Arnold Johann von Hövell im Jahre 1862 ist dessen Enkel Freiherr Otto von Hövell Besitzer des Schlosses.

